



INFO DES ASTA



Ausgabe Juli 2011

ASTA der Universität Siegen, Adolf-Reichweinstraße 2, 57068 Siegen

www.asta.uni-siegen.de

Für lau

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

das Semester neigt sich dem Ende zu und wir wollen euch nochmal mit den aktuellsten Infos in die vorlesungsfreie Zeit schicken.



Wir sind nun seit gut 3 Monaten im Amt und konnten schon einige unserer geplanten Projekte umsetzen. Hier sind in erster Linie die Konsolidierung des Haushalts sowie das „festival contre le racisme“ zu nennen. Bei einer Vielzahl von anderen Projekten sind wir mitten im Arbeitsprozess.

Eine Mammut-Aufgabe wird sicherlich die Bewältigung des Erstsemester-Ansturms im kommenden Wintersemester sein. Wir haben bereits Termine mit der Hochschulleitung sowie den Verkehrsbetrieben vereinbart, um frühzeitig Lösungen für die Bussituation und die generelle Überfüllung der Universität zu finden. Wir alle müssen uns darauf einstellen, dass zu Beginn des Semesters nicht alles reibungslos laufen wird.

Wenigstens können wir hoffen, dass das Bistro zum Semesterstart wieder öffnet. Bis zum Ende der vorlesungsfreien Zeit wird es leider definitiv geschlossen bleiben.

Für dieses Semester wünschen wir euch jedenfalls viel Erfolg bei Klausuren, Hausarbeiten und was sonst noch so ansteht.

Für den ASTA
Julian Hopmann
ASTA - Vorsitzender

Preisreduzierung Mensa

Demnächst 2,50€, jedoch eine Beilage weniger

Ab dem 01.08.11 wird eine Beilage im vegetarischen sowie normalen Menü gestrichen, dafür kosten beide dann nur noch 2,50€. Das Studentenwerk reagiert damit auf die stetigen Preiserhöhungen im Wareneinkauf, sowie die große Menge an Lebensmitteln, die täglich in der Mensa weggeschmissen werden.

Dieser Schritt ist Ergebnis eines Kompromisses, den die studentischen Vertreter im Verwaltungsrat des Studentenwerks erreicht haben. Ursprünglich hätte der Preis bei 2,70€ bleiben sollen, wobei dennoch eine Beilage gestrichen worden wäre.

Festival Contre Le Racisme übertrifft Erwartung

Musikfestival lockt rund 800 Gäste, restliche Woche inhaltlich ausbaufähig

Gleich 3 Mal musste beim Musikfestival Bier nachgeordert werden, um den Durst der Gäste auf der Bistro-Wiese zu stillen. Allein die Besucherzahl stellte die Musikfestivals der letzten Jahre in den Schatten. Spielten Broken Blaze und die Abraham Guse Band noch vor eher wenig Zuschauern, füllte sich die Bistro-Wiese gegen 18:00 Uhr schlagartig mit Studierenden, die bis zu diesem Zeitpunkt noch Veranstaltungen hatten. So konnten Insert Coin und Destination Anywhere in den Abendstunden vor bis zu 800 Gästen spielen, die damit ein klares Zeichen gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Neo-Nazis in Siegen setzten. Die Indie-Swagger von Untertagen hatten leider am Vorabend des Festivals krankheitsbedingt abgesagt, woraufhin die Abraham Guse Band kurzfristig eingesprungen war.

Den Auftakt in die Festival-Woche machte die Band Franz Biberkopf im bis auf den letzten Platz gefüllten Kultcafé. Mit ihrer einzigartigen Mischung aus Rap und hervorragendem Akkustik-Set brachten sie die Menge zum Tanzen.

Am Dienstag darauf lockten kulinarische Leckerbissen aus zahlreichen Nationen zum Internationalen Buffet, mit anschließender Vorführung des Films Persepolis abermals ins Kultcafé. Der Mittwoch startete mit einer Infoveranstaltung zur neonazistischen Szene im Siegerland vom VVN-DBA in Zusammenarbeit mit dem DGB. Im Café Chaos gab es am späteren Nachmittag einen Vortrag, der sich mit der Entstehung fremdenfeindlicher Einstellungen



beschäftigte. Organisiert wurde er vom FSR ISPA/ BASA.

Wegen etlicher Termin-Überschneidungen konnten viele geplante Veranstaltungen leider nicht stattfinden. Dadurch bot das gesamte „festival contre le racisme“ inhaltlich nicht so viel, wie beispielsweise im vergangenen Jahr. Der ASTA hat daher beschlossen in Zukunft mehr Veranstaltungen über das Semester verteilt anzubieten, statt sie in einer einzigen Woche zu ballen. Mit „Weißer Terror. Neonazismus im Film ‚American History X‘“ wurde bereits eine Veranstaltung nachgeholt. Im gut gefüllten Schellack wurde zunächst der Film geschaut und im Anschluss mit Herrn Dr. Markus Stiglegger diskutiert.

Das Musikfestival wird in Zukunft inhaltlich vom fclr getrennt und im nächsten Sommer als Sommerfest des ASTA stattfinden.

Bau des Student Service Centers schreitet voran

Neues Gebäude soll sämtliche Anlaufstellen für Studierende vereinen

Wer sich einschreiben will, muss in den Herrengarten, wer zur Studienberatung möchte, geht zum Hölderlin und wer sich beschweren will, kommt ins ASTA-Büro auf dem Adolf-Reichwein Campus.

Dieser Spießbrutenlauf soll nach dem Plan der Universität bald ein Ende haben. Dabei wirft die Hochschulleitung mit Anglizismen nur so um sich. Im Student Service Center soll z.B. der „Student



Life Circle“ abgebildet werden. Also die Betreuung vom Studienstart bis hin zum Studienende. In Zukunft werden wir also alles Organisatorische auf dem Haardter

Berg erledigen können. Die Fahrt in den Herrengarten bleibt aus. Neben dem Studierendensekretariat wird auch das BAföG-Amt des Studentenwerks seine Räume im SSC beziehen.

Lange Zeit war nicht klar, ob das Gebäude überhaupt gebaut werden kann. Die Anwohner der Robert-Schumann Str. hatten die Universität verklagt und wollten den Bau verhindern. Nachdem der Gerichtsstreit von der Universität gewonnen wurde, begannen die Baumaßnahmen unmittelbar. Nach Fertigstellung wird es sicherlich auch ein paar neue Seminarräume geben.

40 Jahre - BAföG

Grund zum Feiern? - Wir sagen „Nein“

1971 wurde das Berufsausbildungsförderungsgesetz verabschiedet. In der damaligen Begründung zur Einführung des BAföG hieß es: „Soziale Unterschiede [...] auszugleichen“ und „durch Gewährung individueller Ausbildungsförderung eine berufliche Chancengleichheit der jungen Menschen hinzuwirken.“ 10 Jahre später lag der Anteil der Studierenden aus sozial tieferen Schichten bereits bei rund 23%, knapp 40 Jahre später liegt der Anteil gerade mal bei 15%. Es zeigt sich also, dass das BAföG dringend reformiert werden muss. Zum Einen brauchen wir - wie ursprünglich geplant - ein vollfinanziertes BAföG, da Verschuldung weiterhin eine große Hürde für eine Vielzahl von Menschen darstellt. Zudem muss das BAföG elternunabhängig sein. Jede und jeder muss die Möglichkeit haben uneingeschränkt BAföG beziehen zu können. Auch die Altersgrenze von 35 Jahren muss gestrichen werden. Warum soll ein 36 jähriger Mensch weniger Geld zum Leben benötigen als ein 23 jähriger? Wir gratulieren dem BAföG natürlich zum Geburtstag, doch wer in die Jahre kommt muss sich auch fit halten.

Haushalt der Studischaft weiterhin angespannt

Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung greifen erst im nächsten Jahr

Seit letztem Jahr ist bekannt, dass unsere Kopierer ein tiefes Minus in unseren Haushalt reißen. Zur Erklärung: Jeder von euch zahlt im Semester 10€ an den AstA. Von diesem Studierendenschaftsbeitrag werden sämtliche Fachschaftsräte, autonomen Referate, studentische Initiativen sowie der AstA finanziert. Der Haushalt sollte nach dem Kalenderjahr im Idealfall ausgeglichen sein. Ist dies nicht der Fall, wurde im abgelaufenen Jahr mehr ausgegeben als eingenommen. Dieses akute Risiko besteht in diesem Jahr erstmalig. Allein die Kopierer stehen mit rund -40.000€ im Haushalt. Dem gegenüber stehen derzeit Kopiereinnahmen die gegen Null tendieren. Da wir unsere Kopierer durch Vertragsbindung erst Ende 2012 abstoßen können, mussten wir nach alternativen Sparmaßnahmen suchen. Zunächst haben wir an uns selbst gespart. Von ehemals 13 ReferentInnenstellen gibt es nun mehr

10. Als Ersatz wurden im AstA-Shop drei Angestellte eingesetzt. Durch diese Maßnahme werden rund 6500€ gespart. Als zweite Maßnahme ist der AstA aus dem fzs (freier Zusammenschluss von studentInnenschaften) ausgetreten. Für die Mitgliedschaft haben wir in der Vergangenheit 0,80 Cent pro Studi pro Semester bezahlt. Einsparung: gut 11.000€. Als bisher letzte Maßnahme haben wir die Fachschaftsrahmenordnung dahingehend geändert, dass die FSRe nun 30% der Gelder des Studierendenschaftsbeitrags erhalten statt wie bisher 33%. Die hier entstandene Differenz wird jedoch lediglich zurückgehalten und kann auf Antrag an die FSRe ausgeschüttet werden. Hier sehen wir ein Sparpotenzial von ca. 8000€. Wir reden also von gut 25.000€ die der AstA einsparen wird. Leider werden sich die Maßnahmen erst im Haushalt für das Jahr 2012 widerspiegeln. Bis dahin wird weiterhin jeder Cent zwei Mal umgedreht.



Angebot im AstA-Shop

Ab sofort:



Sammelmappe für 200 Blatt



Textmarker Pelikan gelb

jeweils 0,50 €
so lange der Vorrat reicht

Pappkarten laufen aus

Ab dem Wintersemester werdet ihr an keinem Kopierer auf dem Unigelände mehr mit den Pappkopierkarten kopieren können. Das System wird endgültig auf die neuen Plastikkarten umgestellt.

AstA Öffnungszeiten

(vorlesungsfreie Zeit)

AstA Büro: Montag - Freitag
10.00 Uhr - 14:00 Uhr
Telefon: 0271 740 4600

Sozialberatung: Dienstag - Donnerstag
10.00 Uhr - 14:00 Uhr
Telefon: 0271 740 4601

AstA Shop: Dienstag - Donnerstag
10:00 Uhr - 14:00 Uhr
Telefon: 0271 740 4602

Umsetzung vieler Projekte noch in diesem Jahr

All-In-One-Karte, Veggie-Day, Personalrat für Studentische Hilfskräfte, Soli-Fonds

Zu Beginn der Legislatur, hat sich der neu gewählte AstA bestehend aus der Juso HSG und uni: grün eine Vielzahl von Projekten auf die Agenda geschrieben. Mit dem festival contre le racisme und der Haushaltskonsolidierung sind bereits zwei Ziele erreicht worden.

Im Wintersemester werden wir in Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk erstmalig einen Veggie-Day durchführen. An diesem Tag wollen wir die Studierenden und MitarbeiterInnen auf die Folgen von Fleisch-Massenproduktionen aufmerksam machen und zu bewussterem Essen anregen. Wie genau der Veggie-Day umgesetzt wird, steht noch in der Planung. Ebenfalls kurz vor der Umsetzung steht der Personalrat für Studentische Hilfskräfte. In Zusammenarbeit mit der Ministerin für Innovation und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen wollen wir den SHK-Personalrat als Pilotprojekt an der Uni-Siegen gründen. Hierfür müssen allerdings noch einige Rechtsfragen geklärt werden. Die All-In-One-Karte sowie der Soli-Fonds für



So könnte eine All-In-One Karte aussehen.

Bundesländer ohne Verfasste Studierendenschaft sind Großprojekte, die wir während diesen Jahres sicherlich nicht mehr abschließen werden. Doch die Weichen für eine Umsetzung sind bereits gestellt. Wenn ihr persönlich noch Ideen habt, was wir eurer Meinung nach noch dringend anpacken sollten, dann kommt auf uns zu.

Hilfe für japanische Tsunami & Erdbeben Opfer

AstA organisierte Spendenaktion an der Universität und unterstützte Benefizkonzert

Wir alle erinnern uns an die schrecklichen Bilder aus Japan vom 11. März 2011. Der AstA zeigte sich zu tiefst erschüttert, zumal auch die Universität Siegen zwei Partner-Universitäten in Japan hat. Um den Menschen in den betroffenen Gebieten direkt zu helfen, organisierte der AstA eine Spendenaktion direkt an der Uni. 3 Wochen lang konntet ihr an den Kassen der Cafeterien des Studentenwerkes euer Wechselgeld in kleine Sparschweine werfen. Insgesamt habt ihr über 250€ gespendet. Wir bedanken uns bei allen, die einen kleinen Beitrag geleistet haben.

Darüberhinaus unterstützte der AstA den deutsch-japanischen Freundeskreis Siegerland aktiv bei der Durchführung eines Benefizkonzerts in der Nikolaikirche. Weitere Unterstützer waren das japanische Konsulat, die Universität Siegen sowie die Kirchengemeinde der Nikolaikirche. Nach der Veranstaltung konnten weitere 3000€ auf das Spendenkonto für Katastrophenopfer in der Präfektur Fukushima überwiesen werden.

